

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 11 (1949)
Heft: 5-6

Artikel: De heilig Gall
Autor: Wettach, Clara
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-182536>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

De heilig Gall

Du bisch, en strenge, grooße Maa,
i ruuchem, schwarzem Gwand,
vom hooche Norde abechoo
präciis i üsers Land.

Häsch dei, wos Gschtrüpp am tickschte ischt
vo Dornegrank und Stei,
häsch grooded, gsüüberet und gseiht,
häsch paut e Höttli dei.

Denn häscht en andere Soome gnoo
und häscht au däa verteilt,
häscht s Eyangeel wiitomm im Kreis
verchündt und Wunde gheilt.

Und dei, wo d Dorne gwuecheret hend,
tüüfenn im Uurwald ine,
dei stoht St. Galle, üseri Stadt
und s Chlooschter zmittst drennine.

Und gwöß zwölf Cherchtörm hebet d Spitz
i d Hööchi, s mues der gfale!
Gell, s reut di nöd, daß du bischt choo
vo Irland uf St. Galle.

Was seit er ächt, de heilig Gall?
Zwölf Cherchtörm! Gnueg zum Freue . . .
und doch, fangt er nöd wider aa
ufs Neu sin Soome streue? —

D Krokus blüeht

D Krokus blüeht und d Soldanell,
lueg doch au und chomm doch schnell,
z nööchscht bim aalte, wüeschte Schnee,
muesches sicher selber gseh,

das es globscht und griifscht und weischt
mit de Hand, em Herz, em Geischt:
z mittst uf all dim graue Plonder
blüeht au deer dis Maiewonder.